

Die höchsten geheimnis Gottes in dem werck der Menschwerdung Christi.

Gerechtigkeit vnd Barmhertzigkeit vnd die liebe vnd demut seines Sons fürnemlich leuchten vnd scheinen lassen. Denn so ernst vnd vnwandelbar ist Gottes Gerechtigkeit, damit er den Sünden feind ist vnd ewige straffe nimpt vnd foddert von allen denen, die sein Gebot vnd Gesetz vbertreten, das er das Menschliche Geschlecht nicht zu gnaden annimet, es sey denn die Sünde mit völliger gehorsam vnd williger tragung der straffe eines im Menschlichen Geschlecht gebüßet. So gros ist aber Gottes Barmhertzigkeit, das da keiner im Menschlichen Geschlecht noch kein einige Creatur für die Sünde gnugthun künde, er dennoch nicht, wie wir verdienet, vnser gantze Natur in einem augenblick verderbet vnd wie die Teuffel in ewigkeit von sich verstösset, sondern verordnet vns seinen einigen vnd liebsten Son, der Menschlich Fleisch vnd Blut annemen, den zorn Gottes stillen vnd das Leben [181v:] widerbringen solte. So vnaussprechlich gros aber ist die liebe, freundlichkeit vnd Leutseligkeit des Sons Gottes, das er in tieffster demut das arme Menschliche Geschlecht bey seinem Vater vorbittet vnd sich zu aller straff vnd bezalung verpflichtet vnd nachmals vmb vnser Menschen vnd vnser seligkeit willen sich vom Himmel begibet vnd ein vollkommener Mensch wird, allen jamer, dürfftigkeit, elend vnd den Tod selber auff sich ledet vnd nach gnugsamer bezalung der Sünden vnser Fleisch vnd Blut verkleret, mit sich gen Himmel füret vnd zu der Rechten Gottes erhöhet. Dis wil Gott von allen Heiligen auch in diesem leben erkand haben, bis wir solche hohe ding in folgendem ewigem Leben gründlich verstehen vnd was wir hie geglaubt, selbs allda anschawen werden.

Die höchste ehre des Menschlichen geschlechtes ist, das Christus warer Mensch worden.

Es ist auch vnd bleibet in alle ewigkeit dieses die höchste Ehre des Menschlichen Geschlechtes, das der Son Gottes nicht der Engel natur an sich genommen, sondern Menschlich Fleisch vnd Blut theilhaftig worden, vnd das er nach verrichtem werck der Erlösung die angenommene Menschliche Natur in ewigkeit an sich behelt vnd numehr nach der verklerung mit vnaussprechlicher Ehre, Gaben vnd Herrlichkeit gezieret vnd vber alle Creaturen gesetzt hat, daruon der alte Lerer Chrysostomus schreibet: „Reuera magnum et admirabile et stupore plenum est, carnem nostram sursum sedere et adorari ab angelis et archangelis et Cherubim et Seraphim. Hoc saepius ego in mente reuoluens excessum patior et maiora de genere humano mente concipio. Maxima nimirum et praeclara exordia video multum Deo pro natura nostra fatagente.“⁸³⁹

Chrysost. super Heb. cap. 2.

Alles trostes Brunquell ist die Menschwerdung Christi.

Dis ist auch die reiche Quelle vnd der vnerschöpfte Brun alles krefftigen vnd beständigen Trostes, damit Gottselige hertzen jederzeit in allen anfechtungen [182r:] vnd widerwertigkeiten auffgerichtet vnd getröstet werden. Denn mit seiner Menschwerdung hat der Son Gottes vnser sündliche empfengnis vnd geburt geheiligt. Mit seinem Leiden vnd Tod, den er in vnserm

⁸³⁹ Johannes Chrysostomos, Homilia super Epistolam ad Hebraeos V, 1, in: PG 63, 47, vgl. ebd., 271f.